

Auszug aus dem Protokoll der Evangelischen Jugend

über die 347. Sitzung des Vorstandes der Evangelischen Jugend Essen
am 13. Mai 2020 per Videokonferenz

Zur heutigen Sitzung des Vorstandes sind auf ordnungsgemäße Einladung
erschieden:

A (9) stimmberechtigte Mitglieder: Alexander Schuhmann, Fabian Solovera,
Freda Stoll, Hannes Kurreik,
Heiner Mausehund, Leonard Klütz,
Marcel Thelen, Marvin Meier,
Zoe Stelzner,

Entschuldigt: Fabian Vlach,

B (1) beratendes Mitglied: Iris Schumann

Entschuldigt:

C Gast:

D Protokoll: Iris Schumann

Der ordentliche Mitgliederbestand beträgt 10 Mitglieder.

Es wird festgestellt, dass der Vorstand der Evangelischen Jugend Essen
beschlussfähig ist.

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Das Protokoll umfasst fünf Seiten.

Auf Beschluss des Vorstands der Evangelischen Jugend Essen werden folgende Tagesordnungspunkte veröffentlicht:

6. Berichte aus Gremien und Ereignissen

Iris Schumann berichtet:

Aus der AEJ:

Der jugendpolitische Ausschuss und der Vorstand der AEJ haben online getagt. Hier ging es schwerpunktmäßig um die Jugendarbeit im Coronamodus. Unter anderem ist ein Brief an das Ministerium verabredet worden, in dem die AEJ ihre Bereitschaft erkennen lässt an einer Exitstrategie mitzuwirken. Desweiteren ging es um die Gestaltung des Sommers bzw. Empfehlungen zu den Sommerfreizeiten. Außerdem haben die beiden Gremien grünes Licht für die Entwicklung einer onlinebasierten Abrechnungssoftware für Schulungs- und Bildungsmaßnahmen sowie der Freizeiten gegeben. Dazu ist eine Steuerungsgruppe gegründet worden, der auch Iris Schumann angehört. Inzwischen haben dazu zwei Treffen stattgefunden. Dabei gilt es, die Unterschiedlichkeiten in den verschiedenen Gliederungen der AEJ zu berücksichtigen.

Aus dem AKJ:

Im AKJ (Arbeitskreis Jugend) ging es in diversen Onlinekonferenzen darum, ein halbwegs gemeinsames Vorgehen zum Umgang mit dem Coronavirus zu beraten. Gleichzeitig stellt sich die Frage wann die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung zum Förderplan wieder aufgenommen werden und in einen Entwurf zum neuen Förderplan münden (können).

Konvente:

Seit Beginn der Coronakrise hat sich die Frequenz der Onlinetreffen mit den Menschen, die im Verteiler für die Jugendarbeit sind, deutlich erhöht. Außer den üblichen (Gesamt)Konventen gibt es inzwischen ein neues Format, das wir Konvent Spezial nennen. In der nächsten Woche findet ein Konvent Spezial zu den Angeboten in den Sommerferien statt.

Kick it!

Das Auswärtsspiel der Jugendverbände, also das Kickerturnier auf dem Willi Brandt Platz ist aufgrund von Corona abgesagt worden.

Kommunalwahl:

Alex Schuhmann berichtet, dass die für den 9.5. geplante Veranstaltung mit den Oberbürgermeisterkandidaten jetzt am 22.8. von 15 – 18 Uhr An St. Ignatius stattfinden soll; es ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen BDKJ und Evangelischer Jugend.

Außerdem berichtet er, dass derzeit Fragen für einen wahl-o-mat zur Kommunalwahl gesammelt werden und regt an, diese bfrage auch an die zu versenden, die bei der Auftaktveranstaltung zum Förderplan waren.

7. Sachstand: Perspektivprozess:

Zusammenwirken Jugendarbeit & Konfirmand*innenarbeit:

Die Arbeitsgruppe bestehend aus den drei Referent*innen im Jugendreferat sowie der Synodalbeauftragten haben einen Fragebogen entwickelt, der Ende Mai an die

Mitarbeitenden in der Jugendarbeit versandt wird und als Grundlage für einen Konvent Spezial am am 9.6.2020 dienen soll.

Modellprojekt in der Erlöserkirchengemeinde Essen Holsterhausen zur Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit:

Ziel ist es, eine zukunftsfähige Konzeption der Kinder- und Jugendarbeit der Gesamtgemeinde aufzustellen und umzusetzen. Dabei sind in der Planung ausdrücklich alle Teile der bisher bestehenden Kinder- und Jugendarbeit zu berücksichtigen. Dieser Entwicklungsprozess könnte modellhaft für andere Gemeinden entwickelt werden. Der Prozess soll kleinschrittig dokumentiert werden und auf Anregung von Heiner Mausehund bei den Regionalkonventen vorgestellt werden.

Zu den Fragestellungen des Perspektivprozesses werden Materialien zusammengestellt, die bereits in kleineren Runden erarbeitet wurden und die den Mitgliedern der Perspektivgruppe zugesandt werden sollen.

Ansonsten ist festzustellen, dass die ganzen Fragestellungen um Corona die Fragestellungen des Perspektivprozesses überdeckt.

10. Coronavirus und weitere Schritte:

Iris Schumann stellt die aktuelle Erlasslage vor, die eine vorsichtige Öffnung der Kinder- und Jugendarbeit vorsieht. Außerdem überlegen das Jugendamt und die Jugendverbände welche Angebote für die Ferien möglich werden können. Deutlich wird, dass die Angebote in den Sommerferien einen erhöhten Aufwand fordern werden.

Zur Finanzierung des Mehrbedarfs könnten die zusätzlichen Mittel , die im Jugendhilfeausschuss am 9.6. quotiert werden sollen, dienen. Das ermöglicht, Ferien vor Ort mit 5 € je Tag und Teilnehmer*in zu fördern. Dazu soll die Antragsfrist wieder geöffnet werden und bis zum letzten Tag vor den Sommerferien dauern.

Gleichzeitig soll versucht werden trotz Haushaltssperre der Stadt Essen weitere Gelder zu akquirieren.

Abstimmung: einstimmig